

Ist Microsoft Teams eine Abo-Falle?



Ihre Organisation hat jetzt Microsoft Teams Exploratory

Ein Benutzer in Ihrer Organisation hat sich für ... angemeldet Microsoft Teams Exploratory. Seit **Zulassen, dass Benutzer Test-Apps und -Dienste installieren** ist für Ihre Organisation aktiviert, andere Benutzer können es auch verwenden.

Wenn Sie den Zugriff auf diese Benutzeroberfläche verwalten möchten, lesen Sie [Verwalten der Microsoft Teams Exploratory Umgebung](#).

Benutzer in Ihrer Organisation können die Teams Exploratory Umgebung kostenlos verwenden. Wenn der Testzeitraum endet, müssen Sie ein Upgrade auf ein kostenpflichtiges Abonnement durchführen, um die Verwendung von ... fortzusetzen Microsoft Teams. Wenn Sie kein Upgrade durchführen und den Zugriff auf ... verlieren Teams, Ihre Kundendaten werden gemäß den Bestimmungen des ... behandelt [Microsoft Online Subscription Agreement](#) und den [Online Services Terms](#).

Kontoinformationen

Organisationsname: Ihre Organisation

Domain: Ihre Domain

Microsoft Teams ist ein großartiges Tool. Auch wenn derzeit Teams immer mit dem Videochat in Verbindung gebracht wird, ist es doch so viel mehr.

Teams ist und bleibt ein Kollaboration-Tool mit welchem man in vielfältiger Weise mit Kollegen aber auch über Firmengrenzen hinaus zusammenarbeiten kann.

Aber, für die viele geschäftliche Funktionen in Teams benötigt man eine Lizenz.

Was passiert nun, wenn ich einen Mitarbeiter habe, der noch keine Teams-Lizenz hat und trotzdem z.B. von einem Kollegen zu einer Teams-Mitarbeit eingeladen wird.

Die kostenfreie Teams Exploratory Lizenz

Der Kollege bekommt in diesem Fall eine temporäre Teams-Lizenz zugewiesen.

Diese Lizenz ist kostenfrei und gilt bis zur Fälligkeit des Vertrages der zugrunde liegenden Lizenz.

Nach Ablauf dieses „Erkundungs-Zeitraums“ verliert der Nutzer die Lizenz wieder und es entstehen keine Kosten.

In den meisten Fällen wird jedoch der Mitarbeiter Teams zwischenzeitlich als ein wertvolles Werkzeug ausgiebig nutzen.

In der Folge wird es wenig sinnvoll sein, ihm die Möglichkeiten von Teams ab dem Zeitpunkt an dem die vorübergehende Lizenz ausläuft, wieder wegzunehmen.

Damit ist Microsoft Teams keine Abo-Falle. Aber es enthält ein etwas tückisches Marketing-Instrument in Form diese kostenfreien Übergangs-Lizenzen.

Was ist zu tun

Der aufgeklärte Admin kann dies Funktion der kostenfreien Teams Exploratory Lizenzen z.B. über die Admin-Konsole jederzeit deaktivieren.

Wir bevorzugen jedoch den aufgeklärten Kunden.

Sobald die erste Teams-Exploratory-Lizenz ausgestellt wird (und nur bei der Ersten), bekommt der Admin die abgebildete Meldung.

Nun ist es an der Zeit den Kunden zu informieren, was hier gerade passiert.

Tatsächlich wurde wohl die produktive Nutzung von Teams auf einem Mitarbeiter ausgeweitet, der noch keine Lizenz hat.

Es ist nun am Kunden zu entscheiden, wie er mit diese vorübergehend kostenfreie Funktion weiter verfährt. In der Regel wird es dazu kommen, dass der Geschäftsprozess kurz geprüft wird und dem entsprechenden Mitarbeiter die Lizenz dauerhaft zur Verfügung gestellt wird.

Nachfolgend sollte der Admin nun ein Auge auf weitere bereitgestellte Exploratory-Lizenzen werfen oder, wieder besser, im Vorfeld die Notwendigkeit weitere Teams-Lizenzen abklären und ordentlich lizensieren.

Was kostet Microsoft Teams

Microsoft Teams ist in vielen Microsoft 365 Produkten enthalten. Das kleinste Produkt, welches eine vollständige Lizenz für Microsoft Teams enthält, ist das Microsoft 365 Business Basic mit einem Monatspreis ab 4,20 Euro zzgl. MwSt.

In den Fällen einer Teams Exploratory Lizenz ist aber oft nur ein Upgrade der vorhandenen Lizenz notwendig. Daher können die Kosten auch anders ausfallen.

Ein einfacher Überblick über die Microsoft Office Lizenzierung

Und warum man Office 365 nutzen sollte



Derzeit setzen treffen wir im Mittelstand im Wesentlichen drei unterschiedliche Microsoft Office-Lizenzierungen an:

- Einzellizenzen in Form sogenannter Key-Cards.
- Microsoft Open Vertrag für die Nutzung am Terminal-Server
- Office365 Lizenz

Die FPP Lizenz, die bunte Verpackung

Das größte Problem stellt dabei die Lizenzierung über die Key-Card in Form der FPP (Full Package Produkt) Lizenz dar. Diese „Packerl“-Lizenz hat ein paar wesentliche Nachteile:

- Die Lizenz ist nach der Aktivierung unveränderlich an ein privates Microsoft Konto gebunden.
- Sie gilt nur für jeweils einen PC, trotz der Lizenzierung an ein persönliches Microsoft-Konto
- Sie erhält keine Funktionserweiterungen bzw. Funktions-Updates sondern gilt als „zu nutzten wie gekauft“.
- Sie darf nicht auf einem Terminalserver oder ähnlichem eingesetzt werden.
- Es gibt keine Support-Unterstützung von Microsoft. Der Support muss vom Verkäufer bereitgestellt werden.

Aus diesem Grund haben wir in Umgebungen mit mehr als 3 Usern schon lange aufgehört diese Lizenzform zu vertreiben. Gerade die Bindung an ein privates Microsoft-Konto widerspricht dem Einsatz in größeren Umgebungen.

Beim Wechsel von Mitarbeitern oder Computern stellt dies in der Regel ein Problem in der Lizenzierung vor allem aber in der Administration dar.

Das Microsoft Open Lizenz Programm

Die Open Verträge waren in der Vergangenheit die bessere Lizenzform für Unternehmen.

- Die Lizenzen wurden für das Unternehmen lizenziert und konnten jederzeit neu zugewiesen werden.
- Der Umfang der Nutzungsrechte ist größer. Z.B. dürfen diese Lizenzen auch auf Terminalservern eingesetzt werden.

Gegen Aufpreis gibt es auch eine Software Assurance, Die „Wartung“ beinhaltet z.B. das Recht innerhalb der Laufzeit dieser Software Assurance (meist drei Jahre) die jeweils aktuelle Version der Software einzusetzen,

Preislich ist diese Variante am oberen Ende. Diese Lizenzen haben den höchsten Preis und mit der Software-Assurance kommen noch einmal ca. 50% Wartungsgebühr für drei Jahre dazu.

Die Office 365 Lizensierung, flexibel und günstig

Inzwischen hat sich in vielen Fällen die sogenannte Cloud-Lizensierung

über Office 365 durchgesetzt.

Im Gegensatz zu den beiden vorigen Lizenzformen erwirbt man dabei jedoch kein dauerhaftes Nutzungsrecht, sondern mietet die Software in der jeweils aktuellen Version.

Ein weiterer, wesentlicher Unterschied ist, dass die Lizenzform an Personen im Unternehmen und nicht an Computer oder Geräte gebunden ist.

Der jeweilige Benutzer darf eine Office Lizenz dann aber z.B. auch auf bis zu fünf dieser Person zugewiesenen Computern einsetzen. Also z.B. auf einen PC in der Firma, dem Notebook, einem Terminalserver und einem Home-PC.

Die Lizenzsteuerung erfolgt über ein Cloud-Portal, welches in das Office 365 Portal integriert ist. Dort können die Lizenzen völlig beliebig den Personen zugewiesen aber auch wieder entfernt werden.

Dabei bleibt das Unternehmen aber sehr flexibel. Je nach

Vertragsart und Preisstaffel sind die Lizenzen monatlich oder jährlich anpassbar.

Nur die über diese Art lizenzierten Microsoft Office Programme werden laufend mit neuen Funktionen versorgt und gegebenenfalls neuen Umgebungen und Anforderungen angepasst.

Der Support wird von Microsoft und dem jeweiligen Vertriebspartner erbracht.

Preislich kann man ganz grob kalkulieren, dass die Mietkosten auf drei Jahre in etwa einer ähnlichen Kaufversion entsprechen.

Durch das mehrfache Installationsrecht und die flexible Anpassung stellt diese Lizenzform tatsächlich auch meist die kostengünstigste Variante dar.

Zudem ist die Office 365 Lizenzierung nahtlos mit den integrierten wie auch optionalen Diensten in Office 365 wie z.B. dem Exchange Online vernetzt. Im Office 365 sind viele Dienste bereits in die reinen

„Lizenz-Produkte“ integriert.

Damit erhält der Kunde, der über Office 365 lizenziert, neben der besseren Lizenz für eine lokale Installation auch das Nutzungsrecht auf z.B. OneDrive vor Business, Skype for Business, Microsoft Forms und viele weitere Dienste.

	FPP	Volume Lizenz	Office 365
Lizenz an Person gebunden	✓ (1)		
Lizenz an das Unternehmen gebunden		✓	✓
Geräte- oder User-Lizenz	Geräte	Geräte	User
Funktionsupdates			✓
Terminalserver Nutzung		✓	✓ (2)
Support Microsoft		✓	✓ (3)
Erweiterte Features und Funktionen		mit SA (4)	✓
Dauerhafte Lizenz	✓	✓	
flexible Lizenzanpassungen			✓

(1) persönliches Microsoft Konto notwendig

(2) in den Enterprise Pläne

(3) Support vom Partner und Microsoft

(4) Software Assurance